

Missale

2. FaSo (V) A



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 082

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

2. FaSo (V) A.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Tagesgebet:.....	10
Erste Lesung: Lektor 1:	10
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	11
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	12
Hallelujavers:.....	13
Evangelium:.....	14
Predigt:	15
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	19
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	20
Opfer:	21
Gabenbereitung:	22
Gabengebet:	23
Präfation:	23
Sanctus: Gesungen:	24
Hochgebet II:.....	25

Akklamation:.....	26
Anamnese:	27
Doxologie:	28
Vater unser:.....	29
Friedensgruss:.....	30
Agnus Dei: (Lied oder...)	31
Kommunion:	31
Kommunionvers:	32
Kommunionausteilung:.....	33
Schlussgebet:	33
Mitteilungen: Verdankungen etc.	33
Schlusslied: Lied:	33
Segen:	34
Entlassung:.....	35
Auszug: Orgel:	35

2. FaSo (V) A

Eröffnungsvers:

Mein Herz denkt an dein Wort: Sucht mein Angesicht! Dein Angesicht, Herr, will ich suchen. Verbirg nicht dein Gesicht vor mir. (vgl. Ps 27,8-9)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott, der Herr, der uns geboten hat, auf die Stimme seines Sohnes Jesus Christus zu hören, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

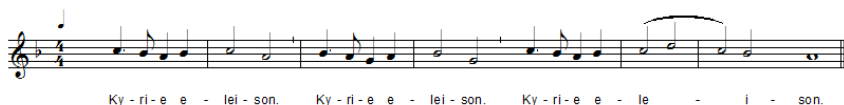
Einleitung:

Über unserer Zeit stehen die Schatten der Kriege, des Terrors, der Folterungen. Zivilisationskrankheiten und Verkehrstote gehören zu unserem Alltag. Zukünftige Möglichkeiten bedrohen uns noch mehr. Durch diese Welt will Gott uns führen, wenn wir ihm zu folgen bereit sind.

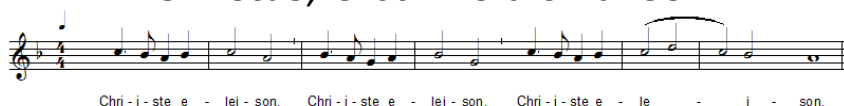
Kyrie:

Ehe wir uns seinem Wort öffnen,
wollen wir ihn um Vergebung unserer
Schuld bitten.

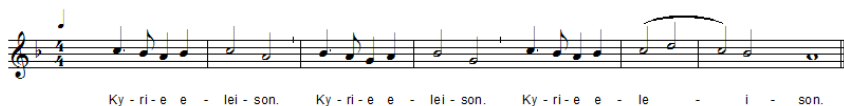
Du bist gekommen, als der
Stammvater eines neuen
Menschengeschlechtes: - *Herr,
erbarme dich unser.*



Du kamst zu unserer Rettung und
hast uns zur Gnade berufen: -
Christus, erbarme dich unser.



Du hast dich deinen Aposteln in
Herrlichkeit gezeigt: - *Herr, erbarme
dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, du hast uns geboten, auf deinen geliebten Sohn zu hören. Nähre uns mit deinem Wort und reinige die Augen unseres Geistes, damit wir fähig werden, deine Herrlichkeit zu erkennen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Gen 12,1-4a) (Der Herr beruft Abraham, der Vater des Gottesvolkes)

Lesung aus dem Buch Genesis:

12:1 Der Herr sprach zu Abram: Zieh weg aus deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde.

12:2 Ich werde dich zu einem grossen Volk machen, dich segnen und deinen Namen gross machen. Ein Segen sollst du sein.

12:3 Ich will segnen, die dich segnen; wer dich verwünscht, den will ich verfluchen. Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen.

12:4 Da zog Abram weg, wie der Herr ihm gesagt hatte.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 33,4-5.18-19.20.22 [R: 22])

℞ - Lass deine Güte über uns walten, o Herr,
denn wir schauen aus nach dir. - ℞

33:4 Denn das Wort des Herrn ist wahrhaftig, * all sein Tun ist verlässlich.

33:5 Er liebt Gerechtigkeit und Recht, * die Erde ist erfüllt von der Huld des Herrn. - ℞

℞ - Lass deine Güte über uns walten, o Herr,
denn wir schauen aus nach dir. - ℞

33:18 Doch das Auge des Herrn ruht auf allen, die ihn fürchten und ehren, * die nach seiner Güte ausschauen;

33:19 denn er will sie dem Tod entreissen *
und in der Hungersnot ihr Leben
erhalten. - R̄

R̄ - Lass deine Güte über uns walten, o Herr,
denn wir schauen aus nach dir. - R̄

33:20 Unsre Seele hofft auf den Herrn; * er
ist für uns Schild und Hilfe.

33:22 Lass deine Güte über uns walten, o
Herr, * denn wir schauen aus nach
dir. - R̄

R̄ - Lass deine Güte über uns walten, o Herr,
denn wir schauen aus nach dir. - R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(2Tim 1,8b-10) (Mit einem heiligen Ruf hat Gott uns
gerufen und das Licht des Lebens gebracht)

Lesung aus dem zweiten Brief des
Apostels Paulus an Timotheus:

Mein Sohn!

1:8 Leide mit mir für das Evangelium.
Gott gibt dazu die Kraft:

1:9 Er hat uns gerettet; mit einem
heiligen Ruf hat er uns gerufen, nicht
aufgrund unserer Werke, sondern
aus eigenem Entschluss und aus
Gnade, die uns schon vor ewigen

Zeiten in Christus Jesus geschenkt wurde;

1:10 jetzt aber wurde sie durch das Erscheinen unseres Retters Christus Jesus offenbart. Er hat dem Tod die Macht genommen und uns das Licht des unvergänglichen Lebens gebracht durch das Evangelium. Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre. Aus der leuchtenden Wolke rief die Stimme des Vaters: Das ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören. (Vgl. Mt 17,5)

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Mt 17,1-9) (Er wurde vor ihren Augen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

17:1 nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg.

17:2 Und er wurde vor ihren Augen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden blendend weiss wie das Licht.

17:3 Da erschienen plötzlich vor ihren Augen Mose und Elija und redeten mit Jesus.

17:4 Und Petrus sagte zu ihm: Herr, es ist gut, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija.

17:5 Noch während er redete, warf eine leuchtende Wolke ihren Schatten auf sie, und aus der Wolke rief eine Stimme: Das ist mein geliebter Sohn,

- an dem ich Gefallen gefunden habe;
auf ihn sollt ihr hören.
- 17:6 Als die Jünger das hörten, bekamen sie grosse Angst und warfen sich mit dem Gesicht zu Boden.
- 17:7 Da trat Jesus zu ihnen, fasste sie an und sagte: Steht auf, habt keine Angst!
- 17:8 Und als sie aufblickten, sahen sie nur noch Jesus.
- 17:9 Während sie den Berg hinab stiegen, gebot ihnen Jesus: Erzählt niemand von dem, was ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Genesis begegnet uns die Berufung Abrams. Das erste, was einem auffällt, ist, dass Gott von ihm verlangt, die Verwandtschaft zu verlassen. Warum dies, wo es doch heisst: "Entziehe dich nicht deinen Verwandten? (Jes 58,7)" Wenn die ganze Verwandtschaft nichtige Götzen verehrt, dann ist es für einen Menschen unmöglich, Gott offen und ungeteilt zu folgen. In einem fremden Umfeld existiert da oft mehr Verständnis. Jesus wird dazu

später sagen: "Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh hin und verkünde das Reich Gottes! (Mt 8,22)" Gott machte Abram aber auch klar, dass der Wegzug nicht einfach irgendwohin gehen soll, sondern in ein Land, das Gott bestimmt. Nun folgt die Verheissung: "Ich werde dich zu einem grossen Volk machen." Wichtig ist, dass es nicht heisst, Gott werde aus Abram ein grosses Volk erstehen lassen. Er selbst wird ein Grosses Volk werden. Abram selbst soll ein Segen sein, nicht zwingend seine biologischen Nachkommen. Darum gilt der Fluch, für jene, die Abram verwünschen. Gott spricht nicht von seinen Kindeskindern. Auch sollen durch Abram alle Geschlechter der Erde gesegnet sein und nicht zwingend durch seine Kindeskinder. Diese Verheissung ist somit in irdischem Verständnis nicht ganz einzuordnen. Durch die biologischen Nachkommen Abrams wurden nicht alle Geschlechter der Erde gesegnet, denn sie gingen erstmals für Jahrhunderte in die Knechtschaft nach Ägypten, sondern nur durch einen einzigen Nachkommen aus seinen Kindeskindern: Jesus Christus. Die Berufung Abrams ist somit eine Vorverheissung des Messias. Abram wurde somit durch Jesus Christus gesegnet.

Abram wurde im Hinblick auf sein Kindeskind Jesus Christus gesegnet. Paulus erklärt uns nun, dass dieser Segen bereits vor Abram gezeugt war: "Mit einem heiligen Ruf hat er uns gerufen, nicht aufgrund unserer Werke, sondern aus eigenem Entschluss und aus Gnade, die uns schon vor ewigen Zeiten in Christus Jesus geschenkt wurde." Paulus erklärt

dadurch aber noch viel mehr. Er eröffnet, dass eine Berufung an uns durch Gott nicht irgendwann geschieht, sondern eigentlich bereits vor Beginn der Zeit ausgesprochen wurde. Diese Berufung jedes Einzelnen wurde aber erst durch das Erscheinen unseres Retters Christus Jesus offenbart. Doch worauf zielt denn diese Berufung eigentlich ab? Geht es um die Berufung für ein Kloster, für eine Familie oder für einen bestimmten Beruf? All diese Berufungen sind "nur" Beigaben, Hilfestellungen und Ausprägungen seines eigentlichen Rufs, der eigentlichen Berufung zum unvergänglichen Leben.

Im Evangelium begegnete uns die Verklärung Jesu. Zwei Fragen stellen sich uns da. 1. Wie nahe muss das Reich Gottes sein, wenn es bereits in der Welt ist und wir es dennoch nicht sehen können. 2. Was tun wir, wenn wir das Reich Gottes plötzlich zu Gesicht bekommen? Das Reich Gottes ist nicht etwas Fernes. Es existiert mitten unter uns, doch wir sind sozusagen zu grob, um dieses feine Reich sehen zu können. Unsere Augen sind quasi von der Erde genommen und sehen somit nur die Erde. Viele sagen, sie glauben nur, was sie sehen können. Den Strom in einer Steckdose kann man mit bloßem Auge auch nicht sehen und doch ist er da. Das merkt man spätestens, wenn man mit den Fingern an ein undichtes Kabel gerät. Das Reich Gottes ist genauso da und doch sind unsere Augen nicht in der Lage, es zu erkennen und zu sehen. Ganz selten gewährt Gott einzelnen Menschen, dieses Reich Gottes in all seiner strahlenden Schönheit zu sehen. Dies geschah den

drei Aposteln Petrus, Jakobus und Johannes. Sie waren derart überwältigt, dass Petrus als einziger Worte fand und diese waren ohne wirklichen Sinn. Sie geben jedoch Zeugnis, dass es derart überwältigend war, dass er es in irgendeiner Form festhalten wollte. Doch dies ist uns nicht vergönnt und so sah er dann auch schon nichts mehr. Warum können wir dieses Reich nicht in dieser Welt festhalten? Weil es nicht von dieser Welt ist. Wir können uns nur so verhalten, durch Treue zu Gott in all unserem Bemühen, dass dieses Reich Gottes einst uns festhalten wird, indem es uns aus der Welt entreisst. Aus der Welt entrissen zu werden bedeutet letztlich nichts anderes, als aus der Sündhaftigkeit entrissen zu werden, weil wir zu Lebzeiten die Sünde zu meiden trachteten. Wer in der Sünde verharrt, wird für das feine Reich zu grob sein. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn und Meister Jesus Christus beten. In seiner Verklärung ahnen wir ewige Herrlichkeit:

Herr Jesus Christus, auf dem Berg warst du verklärt. – Mache die Diener deiner Kirche zum Zeugnis des neuen, unsterblichen Lebens, das du allen schenken willst: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Deine Herrlichkeit war auf dieser Erde verborgen. – Wecke in den Reichen und Mächtigen den Sinn für die Vergänglichkeit aller irdischen Güter: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Die Jünger staunten, als sie deine Verklärung schauten. – Führe die Forscher und Wissenschaftler zur Erkenntnis deiner Grösse in den Werken, die du geschaffen hast: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast deine Jünger berufen, dein Reich zu verkünden. – Nimm an, die guten Willen haben, und schenke ihnen Anteil an deinem göttlichen Leben: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast uns den Reichtum der Hoffnung geschenkt. – Erfülle die Armen und Kranken, die Hilflosen und Einsamen mit neuem Mut, ihr Leben zu meistern: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Ewiger Vater, wir haben kein Mass für die Herrlichkeit, die in dir verborgen ist. Bewahre uns im Glauben an dein Wort und führe uns durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer ist für ... bestimmt.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, das Opfer, das wir feiern, nehme alle Schuld von uns. Es heilige uns an Leib und Seele, damit wir uns in rechter Weise auf das Osterfest vorbereiten.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Präfation:

(Fastensonntag II - Die Botschaft vom Berg der Verklärung [S. 94])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. - *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Vater im Himmel, zu danken
durch unseren Herrn Jesus Christus.
Denn er hat den Jüngern seinen Tod
vorausgesagt und ihnen auf dem
heiligen Berg seine Herrlichkeit
kundgetan. In seiner Verklärung
erkennen wir, was Gesetz und
Propheten bezeugen: dass wir durch
das Leiden mit Christus zur
Auferstehung gelangen.
Durch ihn rühmen wir deine Grösse
und singen mit den Chören der Engel
das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.**

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der das Licht seiner Herrlichkeit vor den Aposteln aufleuchten liess, schenke uns die Fülle seines Friedens:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zur Verklärung im Reich der ewigen Herrlichkeit berufen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe: Auf den sollt ihr hören. (Mt 17,5)

So lasset uns beten:

Herr, du hast uns im Sakrament an der Herrlichkeit deines Sohnes Anteil gegeben. Wir danken dir, dass du uns schon auf Erden teilnehmen lässt an dem, was droben ist.

Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. -
Amen.

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Wir haben den Ruf Gottes vernommen. Der Weg zu ewiger Verklärung fordert Mühe und Ausdauer. Gott wird uns helfen, wenn wir ihm vertrauen.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führt zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

